

HIGHLIGHTS DIESER AUSGABE

ELEGANT UND DURCHDACHT. DIE NEUE NET-BOX.



INSIDE

01/2014



light+building

Frankfurt am Main, 30.03.-04.04.2014
Besuchen Sie uns: Halle 9.0, Stand B64



Die Bedürfnisse unserer Kunden zu erkennen und die passenden Lösungen zu entwickeln, daraus resultiert unser Erfolg.

„WIR WISSEN, WO IN ZUKUNFT IHRE ELEKTRONIK AM BESTEN AUFGEHOBEN IST.“

EDITORIAL

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

es freut mich sehr, Ihnen an dieser Stelle die neue Auflage der OKW-Kundenzeitschrift INSIDE präsentieren zu dürfen, mit abwechslungsreichen Informationen aus unserem Hause.

Sie werden mir sicherlich zustimmen – eine erfolgreiche Entwicklung bedarf Vorausschau und Engagement. Aus diesem Grunde sind wir stets auf der Suche nach innovativen Entwicklungen und technischem Fortschritt, damit Ihr Endprodukt optimal auf die Anwendungsbedürfnisse Ihrer Kunden abgestimmt ist.

À propos Anwendung: Themenschwerpunkt (von Seite 6 bis 19) dieser Ausgabe bildet die „Gebäudetechnik“ und dazu passende Produkte von OKW Gehäusesysteme. Allen voran die neue

Gehäuserihe NET-BOX. Diese ist für Geräte mit reduzierten Anzeigen, die schnell und einfach vernetzt werden, die optimale Lösung.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen



Dipl.-Ing. Christoph Schneider, Geschäftsführer



„OKW-GEHÄUSE SIND ÜBERALL AUF DER WELT ZU HAUSE.“

In OKW-Gehäusen werden Ihre Produkte zu einem attraktiven Blickfang im direkten Umfeld der Wohn- und Arbeitswelt.

INHALT

2 EDITORIAL

THEMENSCHWERPUNKT „GEBÄUDETECHNIK“

8 OPTIMAL FÜR DIE MODERNE GEBÄUDETECHNIK

Intelligente Gebäude-Systemtechniken müssen heutzutage so geplant und gestaltet werden, dass sie den individuellen Bedürfnissen der Menschen entsprechen.

14 DIE NEUE NET-BOX

Mit der Baureihe NET-BOX demonstriert OKW, wie eine Steuerzentrale für vielfältige Anwendungen so attraktiv gestaltet werden kann, dass sie sich in zeitgemäße Umgebungen perfekt einpasst.

18 *HIER FINDEN SIE UNS*

Messe Light + Building, Halle 9.0, Stand B64

20 EXZELLENTES DESIGN

iF-Designpreis für Gehäuseserie BLOB

22 PRODUKTNEUHEITEN/-ERWEITERUNGEN

24 2PCS PERSONENSCHUTZSYSTEM

26 DAS SIND WIR

Abteilung CUSTOMER CARE

28 SPONSORING

Langjährige Partnerschaft mit Schachclub BG Buchen

32 EVENTS UND MEHR

ENERGIEGEWINNUNG

SICHERHEIT & ALARM

LICHT & SCHATTEN

6 | 7

„SCHWERPUNKT
GEBÄUDETECHNIK“

ZUTRIITTSKONTROLLE

WETTER & UMWELT

HEIZEN & ENERGIESPAREN





OKW-Gehäuse können in vielfältigen Bereichen der Haus-, Solar- und Installationstechnik verwendet werden.

„OPTIMAL FÜR DIE MODERNE GEBÄUDETECHNIK.“

EGON WEINLEIN, LEITUNG RESEARCH & DEVELOPMENT

Systeme der Gebäudeautomation sind heutzutage so geplant und gestaltet, dass sie den individuellen Bedürfnissen der Menschen entsprechen – intelligent, effizient, komfortabel sowie dezent in ihrer Erscheinung und von langer Lebensdauer. Standardgehäuse von OKW leisten hierzu einen wesentlichen Beitrag.



ANWENDERORIENTIERTE GEHÄUSELÖSUNGEN

Moderne Geräte im „Building Management“ helfen dem Menschen, sein Leben komfortabler und sicherer zu gestalten. Die Basis der Automation bildet dabei die Vernetzung einzelner Geräte, Taster, Sensoren und Aktoren zu einem System. Dadurch lassen sich die Haustechnik (Beleuchtung, Heizung, Beschattung), die Sicherheitstechnik und weitere Hausgeräte automatisiert steuern bzw. über Bedienterminals komfortabel visualisieren und bedienen. Ausgehend von der klassischen Installationstechnik, der Verkabelung mit KNX-Bus, kommen auch immer mehr Funktechnologien zum Einsatz. Insbesondere beim späteren Nachrüsten bieten sie sich oft als die beste Möglichkeit an.

Gehäuse für die Installation – bei der Entwicklung von Gehäusen ist die Erfüllung der spezifischen Anforderungen von besonderer Bedeutung. Diese hängen stark von der zu leistenden Funktion und vom jeweiligen Umgebungsbereich ab. Der Schwerpunkt bei rein funktionalen Kriterien im Installationsbereich auf

der DIN-Schiene liegt in der Erfüllung der geometrischen, elektrischen Vorgaben und den Kontaktierungsmöglichkeiten. Die Gestaltung des Gehäuses orientiert sich an seiner Funktion. In dem für den Benutzer unsichtbaren Bereich bietet OKW auch zwei komplette Gehäusebaureihen zur Montage auf DIN-Schienen im Schaltschrank oder Zwischenverteiler an: Die RAILTEC B- und RAILTEC C-Gehäuse nach der Norm DIN EN 60715 TH 35, sind vollisoliert und berührungssicher nach VBG 4 sowie IEC529/DIN VDE 0470-1. Beide Reihen bestehen aus vielfältigen Versionen und Ausführungen für die unterschiedlichsten Platineebenen und Klemmenanschlüsse. Hierbei stehen Gehäusebreiten von 17,5 bis 210 mm zur Verfügung.

Gehäuse für moderne Interfaces – Multimediageräte Für Geräte, die im direkten Umfeld des Menschen wirken oder bedient werden, sind neben den rein funktionalen Eigenschaften auch optische Kriterien wichtig. Darum sollte die äußere Hülle, sprich das Gehäuse, schon im Entwicklungsprozess des Gerätes



EINBAULÖSUNG FÜR IPADS

Für den Einbau handelsüblicher iPad's wurde nun die INTERFACE-TERMINAL-Gehäuse um spezielle Teile erweitert. Die Frontplatte aus ABS in der Größe L, erhielt hierbei eine passende Modifikation für das iPad2, 3, 4 und das neue iPad Air. Das iPad mini passt optimal in die kleinere Gehäuseausführung M.

INTERFACE-TERMINAL – Viel Platz für Bedienelemente, Grafikanzeigen/ Touchscreen-Displays (6,4"/8,4" oder 10,4") und die Elektronik.



einen hohen Stellenwert einnehmen. Und genau hier bieten die OKW-Standardgehäuse beachtliche Vorteile. Mit ihrem ästhetischen, zurückhaltenden Design, dem hohen Gebrauchswert, makellosen Oberflächen, ausgeprägter Ergonomie und angenehmer Haptik vermitteln alle Gehäuse Hochwertigkeit und Qualität. Ferner trägt die Langlebigkeit der Kunststoffprodukte als Faktor für die Ökologie und Ökonomie bei. Nachfolgend mehrere Beispiele aus dem Gehäuseprogramm, die für Anwendungen in der Gebäudetechnik bestens geeignet sind.

INTERFACE-TERMINAL – universell einsetzbar

Die Gehäusereihe INTERFACE-TERMINAL wurde speziell zur Verwendung großflächiger Displays (bis 6,4/8,4 oder 10,4") und Touchscreen-Oberflächen entwickelt und kann sowohl an der Wand, als Pultversion auf dem Tisch und/oder als Mobilsystem verwendet werden. Je nach Anwendungszweck oder Vorlieben sind die einzelnen Gehäuseteile flexibel miteinander kombinierbar. Es gibt z.B. Oberteile mit vertieft liegenden Bedienflächen

für Folientastaturen, Glaspanels, Frontplatten. Unterteile stehen u.a. in unterschiedlichen Höhen mit und ohne Batteriefach zur Verfügung. Die Wandmontage des Gehäuses erfolgt mithilfe eines speziellen Sockels, ergonomisch günstig mit 20°-Neigung. Alternativ dazu gibt es auch einen flachen Wandhalter. Überlegungen im Vorfeld der Produktentwicklung berücksichtigten auch eventuelle, später anfallenden Montage- und Reparaturkosten. Üblicherweise sind Bediengeräte fest an der Wand verschraubt und verdrahtet. Die Kabel werden meist an der Unterseite in das Gehäuse eingeführt und im Innenbereich mit der Elektronik verbunden. Das bedingt einen hohen Zeitaufwand sowohl bei der Erstmontage, wie auch beim späteren Servicefall.

Speziell bei späteren Reparaturen muss das Gehäuse geöffnet, Verdrahtungen gelöst und das Gerät von der Wand demontiert werden. Um Personen- und Sachschäden zu verhindern, sind die losen Kabelenden gegen Berührung und Kurzschluss zu isolieren. Der Servicetechniker nimmt das Gerät mit zur Reparatur oder



INTERFACE-TERMINAL – Die Bedienfläche ist unter Nutzung des Sockels um 20° geneigt. Ergonomisch günstig beim Bedienen und Ablesen.



erledigt die Instandsetzung gleich vor Ort. Anschließend ist die gesamte Prozedur in umgekehrter Reihenfolge erneut durchzuführen. Zum hohen Zeitaufwand kommt die Fehleranfälligkeit bei der neuerlichen Verdrahtung hinzu. In beiden Fällen bietet das INTERFACE-TERMINAL überzeugende Vorteile. Denn die Verdrahtung muss nur einmalig im Wandsockel vorgenommen werden. Die Verbindung zwischen dem Sockel und dem eigentlichen Bediengerät erfolgt über einen handelsüblichen Steckverbinder. So ist ein Geräteaustausch im Servicefall sehr einfach



Ein spezielles Montage-Set ermöglicht den flächenbündigen Einbau der INTERFACE-TERMINAL-Gehäuse in die Wand.

und kann gegebenenfalls auch vom Endanwender selbst vorgenommen werden. Ideale Anwendungsgebiete für die Gehäusereihe INTERFACE-TERMINAL sind Zeiterfassungssysteme, Zutrittskontrollen, Geräte für die Kommunikationstechnik etc.

SOFT-CASE – für mobile Steuerungen

Ob automatisch oder von Hand und egal wo man sich gerade befindet – in der Gebäudetechnik müssen vielfältige Prozesse geregelt werden, wie z.B. die Steuerung von Licht/Beschattung, Klima, Solar oder Fotovoltaik. Für diese und weitere Einsatzbereiche bietet OKW Gehäuse für Fernbediengeräte und für stationäre Geräte. In beiden Fällen lassen sich die Aufgaben bequem steuern. Die Mobilgehäuse-Reihe SOFT-CASE ist sogar eine Kombination aus beiden. Entwickelt wurde das SOFT-CASE in einem multifunktionalen Design (Hoch- oder Querformat) zur Verwendung großer Displays auf kleinstmöglichem Raum. Die Gehäuse sind aufgrund ihrer gerundeten Kanten überaus angenehm zu tragen bzw. zu bedienen und können mittels



BIO-KUNSTSTOFF

Das SOFT-CASE ist ab Lager auch aus nachwachsenden Rohstoffen erhältlich! In vielen Anwendungen kann BIOGRADE® die fossilen Kunststoffe bereits ersetzen. Der von OKW verwendete BIO-Kunststoff ist CO²-neutral, technisch kompostierbar und biologisch abbaubar. Ferner hat er ähnliche Eigenschaften wie ABS.



SOFT-CASE – bedienerfreundliche Formgestaltung, ideal für miniaturisierte Elektronik-Anwendungen.



eines Combi-Clips am Körper und/oder an der Wand befestigt werden. Zum Schutz der Folientastatur befindet sich auf der Sichtseite eine vertieft liegende Fläche. Für den mobilen Einsatz ist die Gehäuserihe bereits mit entsprechenden Batteriefächern ausgestattet. Kontaktlose Datenübertragungen sind insofern möglich, als das SOFT-CASE bereits ab Lager in einem schwarzen infrarotdurchlässigen Material vorrätig ist. Eine weitere Innovation stellt ein optional erhältlicher Zwischenring dar. Unterschiedliche Farben (grauweiß, lava, silber, vulkan) und Materialien erlauben individuelle Designs und interessante Kombinationen. Hervorzuheben ist hierbei die Variante aus TPE-Material für eine bessere Haptik und als Stoßschutz für das Endgerät.

MINITEC – ein perfekter Begleiter

Einen Zwischenring für denselben Zweck kann auch die Mobilgehäuse-Reihe MINITEC vorweisen, jedoch in den Abmessungen wesentlich kleiner. Am Lanyard, Armband, Gürtel

oder mit Handschlaufe ist das Mobilgehäuse stets griffbereit und ermöglicht somit ein optimales und einfaches Handling. So klein und leicht passt das Standardgehäuse auch in jede Hemd- oder Hosentasche. Es gibt zwei unterschiedliche Ausführungen: das MINITEC E (Edge) erhielt von Haus aus ein technisches Design mit gerundeten Kanten; das MINITEC D eine aus der Natur abgeleitete Tropfenform (Drop). Diese ungewöhnliche Gestaltung wurde mit einem „IF Design Award“ prämiert und war für den Designpreis Deutschland nominiert.



MINITEC:
Die Zwischenringe stehen in unterschiedlichen Ausführungen und Farben zur Auswahl.



ART-CASE – 4 Grundformen „rund“, „quadratisch“, „oval“ und „rechteckig“.
3 Sockel für unterschiedliche Aufstell- und Montagewinkel.

ART-CASE – senden, empfangen, überwachen

In der Gebäudetechnik und Sicherheitstechnik finden Sensoren, die beispielsweise Temperatur, Feuchtigkeit, Helligkeit oder die Anwesenheit von Personen als Messgröße erfassen können, zunehmende Verbreitung. Egal, ob als Sender oder Empfänger, OKW-Gehäuse sind hierfür hervorragend geeignet. Bestes Beispiel ist die Gehäusereihe ART-CASE in den Grundformen rund, oval, quadratisch und rechteckig.

Durch dieses einzigartige Design-Konzept ist die Produktlinie geradezu prädestiniert für Tisch- und Wandanwendungen im Innenbereich und ermöglicht durch unterschiedliche Ausführungen der Unter-/Oberteile und Sockel vielfältige Kombinationsmöglichkeiten. Jeweils ein Ober- und Unterteil bilden die Basis für ein Grundgehäuse ergänzt durch einen flachen Batteriefachdeckel oder einen Sockel. Letzteren gibt es in 3 verschiedenen Versionen, um ergonomisch günstigere Aufstell-/Montagewinkel zu erreichen. Bei den ovalen/runden Versionen ist das

Oberteil individuell mit oder ohne vertieft liegender Fläche zur Verwendung von Folientastaturen etc. erhältlich, das Unterteil in einer flachen oder einer Pult-Ausführung. Die eckigen ART-CASE-Gehäuse gibt es als Pultversion mit vertieftem Feld.

Für den Einsatz als Steckergehäuse mit direktem Netzanschluss (Euro-Stecker) sind ebenfalls entsprechende Ausführungen im ART-CASE-Programm enthalten. Das Steckerteil ist nach der DIN VDE 0620 Teil 101 geprüft und wird aus flammwidrigem ABS/PC V-0 gefertigt.



KONTAKT

Dipl.-Ing. Egon Weinlein
Leitung RESEARCH & DEVELOPMENT
Tel. +49 (0) 62 81 404-154
EMail WeinleinE@okw.com

Sämtliche Schnittstellen verschwinden elegant unter einer Sichtblende.



IP 172.16.1.117



„EINE ELEGANTE STEUERZENTRALE. DIE NEUE NET-BOX.“

JOSEF BOTH, RESEARCH & DEVELOPMENT

Mit der neuen Baureihe NET-BOX demonstriert OKW, wie eine Steuerzentrale für vielfältige Anwendungen so attraktiv gestaltet werden kann, dass sie sich in zeitgemäße Umgebungen perfekt einpasst. Dennoch wurde diesem ansprechenden Design nichts an Funktionalität geopfert. Gestalterischer Clou der Neuentwicklung ist der Effekt, dass die zumeist unschönen und farbigen Elektronik-Stecker hinter einer Blende verschwinden. Zu sehen sind nur die nebeneinander abhängenden Kabel, so dass ein optisch positiver und aufgeräumter Eindruck entsteht.



DIE NET-BOX SERIE

Die Eleganz der NET-BOX besteht in einer einheitlich glatten Front, die einen sanften „Spannungsbogen“ beschreibt und zu den Seiten hin beigezogen ist. Diese Front ist horizontal zweigeteilt und deckt komplett das Unterteil ab. Sie besteht aus dem größeren Oberteil und der darunter angeordneten, kleineren Sichtblende. Daraus ergibt sich die quadratische Grundform der NET-BOX. Mit den drei NET-BOX Größen steht jetzt eine Produktreihe zur Verfügung, die in der Anwendung von elektronischen Geräten hinsichtlich Design und Funktion neue Akzente setzt, indem sie bisher noch nicht abgedeckte Features bieten kann. Die Gehäusereihe ist prädestiniert für moderne Datenerfassungssysteme, Computerperipherie und Netzwerke, für Mess- und Regeltechnik, Überwachungs- und Aufzeichnungstechnik sowie für die Medizintechnik. Durch die hochwertigen Materialeigenschaften und die erreichbare Schutzklasse von IP 65 ist die NET-BOX auch in rauen Umgebungen sehr gut einsetzbar.

Abgedeckt und gut aufgehoben – das Oberteil deckt den Raum zur Unterbringung von zwei Platinen ab, die an Befesti-

gungsdomen verschraubt werden. Das Fach erhält durch die Wölbung der Abdeckung eine komfortable, zur Mittelachse hin zunehmende Einbauhöhe, ohne den flachen Gesamteindruck des Gehäuses zu beeinträchtigen. Mit dem zusätzlich angebotenen Dichtungs-Set erreicht die NET-BOX die Schutzart IP 65, so dass auch ein Außeneinsatz möglich ist. Durch die beidseitige Fortführung des Unterteils nach unten entsteht dazwischen der Raum für die Stecker. Die untere, horizontal verlaufende Wand des Elektronikraums nimmt die Schnittstellen auf, in welche die Stecker mit den Kabeln senkrecht von unten eingeführt werden können. Diesen Steckerbereich deckt die Sichtblende ab. Sie ist direkt unter dem Oberteil mit kleiner Schattenfuge angefügt und bildet mit ihr zusammen die leicht gewölbte Frontfläche.

Die NET-BOX-Baureihe ist in der Optik identisch und in drei Größen erhältlich (B x H x T): 140 x 140 x 46,6 mm, 180 x 180 x 48,5 mm und 220 x 220 x 50,5 mm. Standardmäßig bestehen die Komponenten aus ASA+PC (UL 94 V0), die auch gehobene Ansprüche an die Materialeigenschaften erfüllen. Oberteil und



Die optional erhältliche **ABDECKUNG** bietet die Möglichkeit eine weitere Platine zu montieren und das Gehäuse optisch nach unten zu schließen.



EINHEITLICHES ERSCHEINUNGSBILD durch abgedeckte Schrauben und Steckeranschlüsse.



Haube als design-entscheidende Frontteile sind in Lichtgrau (RAL 7035) gehalten, das Unterteil in der Farbe „Lava“.

Besonderen Anteil am eleganten Erscheinungsbild der Front hat die „unsichtbare“ Befestigungstechnik am Unterteil: Das obere Frontteil rastet an der Oberkante ein und wird an der Unterkante geschraubt. Diese beiden Schrauben verschwinden unter der Sichtblende für die Stecker und sind dadurch zusätzlich gesichert. Die Blende wird aufgeschoben und ebenfalls mit zwei Schrauben von der Unterkante her senkrecht nach oben befestigt. So ist zum einen der freie Zugang zu den Steckern und den Schnittstellen durch Lösen von nur zwei Schrauben gewährleistet. Zum anderen stört keine Verschraubung die optisch attraktive Vorderansicht. Den gehobenen Ansprüchen entsprechend erfolgt die Montage der beiden Frontabdeckungen mit vier TORX 10 Befestigungsschrauben aus Edelstahl. Eine zusätzlich angebotene Abdeckung, die in das Unterteil einfach eingerastet wird, kann die NET-BOX nach unten abschließen. Sinnvoll ist dieses Zubehör um z.B. den unbefugten Zugang zu den

Steckern zu verhindern. In dem auf diese Weise abgeschlossenen Raum ist auch der Einsatz von Klemmen denkbar.

Die NET-BOX Gehäuse sind für die klassische Dreipunkt-Wandbefestigung vorbereitet. Ein Schlüsselloch kann rationell entweder durchstoßen oder ausgefräst werden und zwar passend für eine speziell auf 6er Kunststoffdübel abgestimmte 4 mm Schraube nach DIN 7981 mit Kopfdurchmesser von 8 mm. Dasselbe gilt für die Bohrungen der zwei weiteren Befestigungspunkte, die sich außerhalb des abzudichtenden Elektronikraums befinden. Das Schlüsselloch lässt sich von innen her mit der Kappe aus dem Dichtungs-Set verschließen. Die Befestigung der NET-BOX erfolgt durch eine Wandbohrung für den Dübel in der zuvor festgelegten Position für das Schlüsselloch. Ist der Dübel eingesetzt, wird die dafür vorgesehene Schraube soweit eingedreht, bis ein Abstand von 4 mm zwischen Kopfunterseite und Wand verbleibt. Das Gehäuse erhält seine Position und erste Fixierung, indem der Schraubenkopf durch das Schlüsselloch geführt und das Gehäuse durch einen leichten Zug nach unten



3 GRÖSSEN – viel Platz für die Elektronik und vielfältige Schnittstellen.

SCHUTZART IP65 – Mit optionaler Dichtung für den Elektronikraum.



in die Endposition gebracht wird. Nach lotrechtem Ausrichten folgt die zusätzliche Befestigung mit den beiden weiteren Schrauben. So ist eine rationelle Wandinstallation des Gerätes ohne Öffnen des Elektronikraums möglich. Mit einem Abstand von nur einem halben Millimeter zur Wand sitzt das angebrachte Gerät weitestgehend bündig.

Die NET-BOX spricht Kunden an, die ihre Elektronikbauteile formschön gestaltet und zugleich funktionsgerecht „verpackt“ haben wollen. Sie ist ideal geeignet für Geräte mit intelligentem und wartungsfreiem Inhalt, deren Betriebszustand mittels LEDs oder kompakten Displays dargestellt werden kann. Diese einfachen signal- und informationsgebenden Mittel lassen sich mit minimalen Eingriffen in die Oberfläche integrieren, ohne die „spannende“ Front der NET-BOX zu beeinträchtigen. So bleibt die wesentliche Optik des Gehäuses erhalten. Gleichzeitig erhält der Anwender durch das Aufbringen des eigenen Logos ein vollwertiges, unternehmenseigenes Produkt. Die NET-BOX ist aus der Überlegung heraus entstanden, dass

bei elektronischen Geräten Kabelverbindungen nach wie vor eine zentrale Rolle spielen. Die Hersteller solcher Geräte haben aber bisher die mangelnde Ästhetik der Stecker außer Acht gelassen. Diese sind einerseits je nach Schnittstelle sehr unterschiedlich, andererseits oft wild in Form und Farbe und zerstören daher die Geräteoptik. Mit der NET-BOX ging OKW Gehäuseysteme den konsequenten Weg der Optikverbesserung, wobei die Stecker ganz einfach hinter einer leicht abnehmbaren Sichtblende verschwinden und dadurch auch einen gewissen Schutz erhalten. Mit dieser Produkteigenschaft können Hersteller in ihrem Segment einen wesentlichen Image- und Verkaufsvorteil erzielen.



KONTAKT

Josef Both
 RESEARCH & DEVELOPMENT
 Tel. +49 (0) 62 81 404-150
 EMail BothJ@okw.com

Benötigen Sie eine Eintrittskarte?
Senden Sie einfach eine kurze
E-Mail an Info@okw.com und Sie
erhalten in den nächsten Tagen
einen entsprechenden Gutschein.



Besucher-Eingang City
Visitors-Entrance

light + building

„LIVE ERLEBEN: LÖSUNGEN FÜR DAS GEBÄUDE VON MORGEN.“

OKW Gehäusesysteme ist auch in diesem Jahr wieder auf der Light + Building präsent. Über Ihren Besuch auf unserem Messestand in **HALLE 9.0, STAND B64** würden wir uns sehr freuen!



HIER FINDEN SIE UNS

Die Light + Building, weltgrößte Messe für Licht und Gebäudetechnik, öffnet vom 30. März bis 4. April 2014 in Frankfurt am Main ihre Tore. Rund 2.300 Aussteller präsentieren ihre Weltneuheiten für Licht, Elektrotechnik, Haus- und Gebäudeautomation sowie Software für das Bauwesen. Unter dem Motto „die beste Energie ist die, die nicht verbraucht wird“ zeigt die Industrie Technologien, die den Energieverbrauch eines Gebäudes senken und Wirtschaftlichkeit und Komfort erhöhen. Im Zuge der rasanten Entwicklungen bei erneuerbaren Energien und dem effizienten Ressourceneinsatz ist das Gebäude mehr als ein Energieverbraucher: Es produziert, speichert, erzeugt und nutzt Energie und ist damit ein wichtiger Bestandteil im intelligenten Stromnetz. Für diese neuen Herausforderungen präsentieren die internationalen Hersteller auf der diesjährigen Light + Building ihre Lösungen.

Die aktuellen Entwicklungen in den Bereichen Elektrotechnik und Haus- und Gebäudeautomaten sind auf der Light + Building in den Hallen 8, 9 und 11 zu sehen. Intelligente und integrierte Technologien sorgen für ein optimales Gleichgewicht zwischen Gebäudeleistung, Komfort und Nachhaltigkeit. Moderne Sensortechnik gepaart mit innovativer Bustechnologie ermöglicht eine effiziente Haus- und Gebäudeautomation. Intelligentes Energiemanagement und die Dezentralisierung der Stromnetze stellen die Themen Gebäude als Kraftwerk, Einbindung in Smart Grids und E-Mobilität in den Fokus. Wie zukunftsweisendes Energiemanagement umgesetzt werden kann, zeigt die Sonderschau „Smart powered building – Ihr Gebäude im Smart Grid“. Ebenso erwarten den Fachbesucher der Light + Building die Innovationen in der Speichertechnologie, vor allem im Hinblick auf Batteriespeichersysteme für Strom aus erneuerbaren Energien.



Inspiziert durch die Haptik, ist das Design formvollendet auf die Bedürfnisse der Anwender ausgerichtet.

„KREATIVE IDEEN MACHEN SICH STETS BEZAHLT!“

Das Design der BLOB-
Gehäuserreihe stammt von:
polyform industriedesign
Martin Nußberger
D-80335 München
www.polyform-design.de



EXZELLENTES DESIGN

IF-DESIGNPREIS FÜR BLOB

Seit 60 Jahren ist der iF product design award ein weltweit anerkanntes Gütesiegel, wenn es um ausgezeichnete Produktgestaltung geht. Die Marke iF hat sich als Symbol für herausragende Designleistungen international etabliert.

Wir freuen uns Ihnen mitteilen zu können, dass die OKW-Mobilgehäuse BLOB in der Kategorie „Industrie“ den iF product design award 2014 gewonnen hat und zu den Gewinnern des renommierten iF Labels zählt – juriiert aus insgesamt 3.249 Einreichungen.

Die 3 unterschiedlichen Versionen der BLOB-Gehäuserreihe wurden nach den Prinzipien des „Universal Designs“ kreiert. Sie fördern Anwendungen, die flexibel genug sind, einer Vielzahl an Menschen mit unterschiedlichen Handgrößen und

Greifvolumina gerecht zu werden. Dies wurde von einer unabhängigen, international besetzten Jury beurteilt und anerkannt. Zu den Bewertungskriterien der Juroren gehörten u.a.: Designqualität, Verarbeitung, Materialauswahl, Innovationsgrad, Umweltverträglichkeit, Funktionalität, Ergonomie.

Alle Preisträger der iF design awards 2014 werden im bekannten iF-Jahrbuch veröffentlicht und in der neuen „iF Design-Exhibition Hamburg“ ab Herbst 2014 für ein Jahr permanent ausgestellt.

www.ifdesign.de



RAILTEC B FLACHE AUSFÜHRUNGEN

Für großflächige Platinen und Displays wird das RAILTEC B-Programm in den Breiten 2, 4, 6 und 9 Module um eine interessante Variante erweitert.

Die flachen Oberteile haben auf der Unterseite Befestigungsnocken, an denen Platinen befestigt werden können. Für die notwendigen Befestigungsausschnitte oder Öffnungen bietet sich ein nachträgliches Bearbeiten an oder bei größeren Stückzahlen ein entsprechender Werkzeugeinsatz. Die vorhandenen Klemmenabdeckungen der RAILTEC B-Reihe können verwendet werden. Die Farbkombination ist schwarz und lichtgrau. Die Materialien PPO und PC erfüllen die Brandschutzklasse UL 94-V-0.



**Benötigen Sie weitere Informationen
zu den Produktneuheiten?**

Wir helfen Ihnen gerne weiter:

Tel.: +49 (0) 62 81 404-00

E-Mail: Info@okw.com

USB-ABDECKUNG/ MINI USB-ABDECKUNG

Universell einsetzbar. Zum Verschließen der USB-Schnittstelle. Schützt vor Beschädigung und eindringenden Fremdkörpern. Für Wandstärken bis 5 mm geeignet. Schnelle Montage durch Metallklammern. Nachträgliche Bearbeitung am Gehäuse erforderlich.



IN-BOX IN POLYCARBONAT ERREICHT BRANDSCHUTZ- KLASSE UL94-5V

Obwohl das verwendete Material Polycarbonat der IN-BOX als V-2 eingestuft ist, hat das komplette Gehäuse die Prüfung nach UL-50 bestanden. Dieses Verfahren kommt bei der Ermittlung der Brandschutzklassen UL94-5VA und UL94-5VB zum Einsatz. Die Brennbarkeitsklassen UL94-5VA und UL-5VB werden durch eine verschärfte Brandschutzprüfung ermittelt und sind somit höher anzusehen als die Brandschutzklasse V-0.



„WIR STELLEN UNS SÄMTLICHEN ANFORDERUNGEN.“

OBERFLÄCHENVEREDELUNG

Wir lackieren Ihr Produkt individuell nach Ihren Wünschen mit hochwertigem, UV-beständigen 2K-Lacken auf Polyurethan-Basis. Der Glanzgrad ist dabei von matt bis glänzend einstellbar.

Besonderheiten: Soft-Touch Lackierung zur haptischen Aufwertung, ESD-Lack (2K-Lack auf Polyurethan-Basis mit leitfähiger Oberfläche, Oberflächenwiderstand $< 1 \times 10^6$ Ohm), uvm.



PRODUKTNEUHEITEN/-ERWEITERUNGEN

NEUES AUS DEM SERVICE-CENTER

Im Leistungsportfolio von OKW Gehäusesysteme ist nun auch die UV-Digitalbedruckung enthalten. Die mit UV-härtenden Tinten arbeitende Druckmaschine ermöglicht eine hochauflösende und kosteneffiziente Lösung zur direkten Bedruckung nahezu aller Materialien (Gehäusen, Aluminium- bzw. Kunststoff-Frontplatten, Glasplatten etc.). Durch die zusätzliche Weiß-Option ist eine hohe Farbbrillanz, auch bei transparenten oder dunklen Materialien gegeben.

Im Vergleich zu herkömmlichen Druckverfahren, wie Sieb- oder Tampondruck, entfällt beim Digitaldruckverfahren die Herstellung spezieller Druckformen. Je nach Bedarf können im UV-Digitaldruck weiche Farbverläufe oder fotografische Bilder in hervorragender Qualität aufgebracht werden.

Zur Herstellung Ihres speziellen Lackes verfügt OKW über eine eigene Farb-Mischanlage. Das ist nicht nur aus ökologischer Sicht wichtig, sondern bietet für Sie als Kunde wesentliche Vorteile: wir stellen innerhalb kürzester Zeit nur genau die Lackmenge her, welche für den eigentlichen Bearbeitungsprozess benötigt werden. Das heißt, es entfällt die Beschaffung größerer, kostenintensiver Gebinde und die nachträgliche Entsorgung der restlichem, nicht benötigten Menge. Darüber hinaus ist eine stetige Reproduktion gewährleistet.



Das 2PCS-Projekt wird im Rahmen des Ambient Assisted Living Joint Programms (www.aal-europe.eu) in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (www.bmbf.de) gefördert.

„ÄLTEREN MENSCHEN DAS LEBEN WESENTLICH ERLEICHTERN.“

OKW als Ideengeber und Entwicklungspartner
für Gehäusetechnik beim EU-Projekt „2PCS“
(Personal Protection and Caring System).



PERSONENSCHUTZSYSTEM

Immer mehr ältere Menschen wollen heute so lange wie möglich unabhängig leben, mit größtmöglicher Bewegungsfreiheit und dem Gefühl der Sicherheit. Diese Entwicklungen bilden die Grundlage für ein Personenschutzsystem-Projekt, kurz 2PCS genannt. Das Ziel des Projektes ist es, die Mobilität, die Zugänglichkeit von Informationen und die subjektive als auch objektive Sicherheit älterer Menschen zu verbessern. Die innovative Lösung verhilft ihnen zu mehr Unabhängigkeit, einem höheren Sicherheitsniveau und besserem Zugang zu sozialer Interaktion. Folglich integrieren sich primäre Anwender gut in eine „selbstversorgte Gesellschaft“.

Die Lösung ist ein hochwertiges Gerät, das ähnlich einer Uhr am Handgelenk getragen wird. In Notfällen lässt sich mit der Uhr ein Alarm zu einem Call-Center (Krankenschwester/extern) auslösen und eine Telefonverbindung zwischen Benutzer und Call-Center wird hergestellt. Aufgrund einer Lokalisierung in Räumen und außerhalb von Gebäuden kann der Anwender leicht geortet werden.

Projektstart war im Juli 2011. Das Konsortium besteht aus neun Partnern aus fünf europäischen Ländern. Die Spezialgebiete und Schlüsselkompetenzen der Partner gewährleisten eine maximale Ausrichtung der Wertschöpfungskette. OKW bringt seine Erfahrung in Gehäusetechnik und Health Care in das Projekt mit ein, z.B. Gehäusedesign, Materialspezifikationen, optimale Werkzeugplanung, hohe Oberflächenqualität, etc. Im letzten Jahr wurde die Lösung in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen in 5 Ländern sowie im privaten Gebrauch zu Hause getestet. Das Endprodukt soll im Laufe des Jahres auf dem europäischen Markt angeboten werden. Weitere Informationen unter www.2PCS.eu



KONTAKT

Frank Wahlandt

Leitung SALES & PROJECT-PRODUCT-MANAGEMENT

Tel. +49 (0) 62 81 404-196

E-Mail WahlandtF@okw.com

Yvonne Ellwanger
Leitung CUSTOMER CARE

Alexandra Otto

Thomas Sommer

„DAS SIND WIR.“

Silke Böhler

Daniela Heindinger



ABTEILUNG CUSTOMER CARE

WE CARE ABOUT YOU!

Sie möchten eine Bestellung platzieren, benötigen noch Dokumente für Ihre Projektunterlagen oder haben eine Beanstandung? Dann sind Sie bei uns, der Abteilung CUSTOMER CARE, absolut richtig. Wir leisten als erster Ansprechpartner im Hause OKW einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg Ihres Projektes. Mit einer gezielten Informationsbereitstellung bringen wir Sie

stets auf den neuesten Stand zu unseren Produkten und Serviceleistungen. Auch Anfragen und jegliche Art von Feedback nehmen wir jederzeit entgegen und bringen diese intern zur Bearbeitung an der richtigen Stelle vor. Gerne stellen wir auch den persönlichen Kontakt zu dem für Ihre Fragestellung kompetenten Ansprechpartner her, um Ihnen gezielt und schnell weiterzuhelfen.

KONTAKT

Silke Böhler
Tel. +49 (0) 62 81 404-127
EMail BoehrerS@okw.com

Daniela Heindinger
Tel. +49 (0) 62 81 404-128
EMail HeindingerD@okw.com

Thomas Sommer
Tel. +49 (0) 62 81 404-141
EMail SommerT@okw.com

Alexandra Otto
Tel. +49 (0) 62 81 404-176
EMail OttoA@okw.com

Schach ist das schnellste Spiel der Welt, weil man in jeder Sekunde Tausende von Gedanken ordnen muss.
(Albert Einstein)



„EINE LANGJÄHRIGE ERFOLGSSTORY.“

KARLHEINZ EISENBEISER, 1. VORSITZENDER

Im Jahr 2003 begann eine außergewöhnliche Partnerschaft, die sich – gefüllt mit neuen Ideen – immer noch kreativ weiterentwickelt und als wahre Erfolgsstory bezeichnet werden kann: OKW Geschäftsführer Christoph Schneider und Karlheinz Eisenbeiser, Vorsitzender des Schachclubs BG Buchen 1980 e.V. und Leiter der Schach-AG am Burghardt-Gymnasium Buchen, initiierten eine Verbindung, die das Schachleben in Buchen prägte und den Namen der Stadt Buchen in Verbindung mit Schachsport national sehr bekannt gemacht hat.

SCHACHCLUB
BG BUCHEN 1980 E.V.



SPONSORING

Der 1980 gegründete Schachclub ging aus der Schach-AG am Burghardt-Gymnasium Buchen (BGB) hervor und bestand zunächst nur aus Schülern der Schule. Allmählich wurde die AG aber für Schüler anderer Schulen ausgeweitet und der nächste konsequente Schritt war die Öffnung des Clubs für alle Interessenten aus Buchen – zumal ja der 1948 gegründete SK Buchen/Walldürn mittlerweile sein Domizil in die Wallfahrtsstadt Walldürn verlegt hatte. In dieser Phase war das OKW-Sponsoring ein wegweisender Begleiter. Die sogenannten BGB-Teams starteten bis dahin vornehmlich auf Schulebene – allerdings schon deutschlandweit – und im Schachbezirk Odenwald. Danach streckte man die Fühler auf Vereinsebene in die Region Heidelberg aus.

Diese Entwicklung schritt weiter rasant voran und mittlerweile stellt der Schachclub in der Saison 2013/14 sechs Mannschaften im Erwachsenen-Bereich des Badischen Schachverbandes. Hier reicht die Bandbreite von der Kreisklasse über die Landes-

liga bis hin zur Zweiten Liga, in der sich das BG Buchen mit Teams aus Großstädten misst. Für den Schachclub BG Buchen spielt sogar der Weltklasse-Großmeister Jozsef Pinter aus Budapest. Außerdem hat der Schachclub schon den sechsten Jugendlichen, der ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei ihm ableistet. Hauptsächlich leitet er den Unterricht in 10 Arbeitsgemeinschaften an den Schulen in Buchen und deren Umgebung.

In Erscheinung getreten ist der Schachclub ferner mit der Ausrichtung zahlreicher Schachveranstaltungen. So führt er, neben den normalen, jährlich mindestens zehn zusätzliche Events durch und ist immer auf der Suche nach Neuem. Beispielhaft seien hier genannt: der Badische Schachkongress 2006 in der Mehrzweckhalle in Buchen-Hainstadt mit weit mehr als 400 Teilnehmern, das Finale der Baden-Württembergischen Schulschach-Mannschaftsmeisterschaften in sieben Wettkampfgruppen, die international hochrangig besetzten Open im Alten Rathaus Buchen und jetzt im Hotel Prinz Carl (Buchen), die traditionellen



Die Basis: der Schachclub ging aus der Schach-AG des Burkhardt-Gymnasiums Buchen (BGB) hervor.



Der Buchener Schachclub ist in allen Altersklassen **überaus erfolgreich**.



turniere beim Schützenmarkt und das Oliver-Wiegand-Gedächtnisturnier, der Besuch der Schach-Legende Anatoli Karpow in Buchen und vieles andere. Aktuelle und archivierte Informationen kann man der stets aktuellen Homepage entnehmen: www.schachclub-buchen.de

Die OKW-Partnerschaft wirkt sich aber auch noch auf der anderen Seite überdurchschnittlich aus, denn jährlich überlegen sich beide Seiten Leistungen, die für einen Schachclub einfach absoluten Luxus darstellen: so fahren die BGB-Schachteams zu ihren Wettkämpfen mit dem OKW-Bus, alle Mitglieder sind – gerade zum 10-jährigen Jubiläum – wieder mit neuen Shirts ausgerüstet worden, zu den Heimkämpfen gibt es eine Plakatierung in der Stadt, Namensschilder mit den Spielern, Schreibunterlagen und spezielle Partieformulare für die Mannschaftsspiele. 2012 wurde z.B. im OKW-Logistikzentrum auch ein Wettkampf zwischen einer Odenwald-Auswahl und der Jugend-Nationalmannschaft, welche eine Woche zum Training in Buchen verweilte, durchgeführt und vieles, vieles mehr.

Wichtig für beide Seiten jedoch ist auch, das städtische Leben zu bereichern. Hier versucht der Schachclub, die Veranstaltungen der Stadt Buchen und der anderen Buchener Vereine so aktiv wie möglich zu unterstützen und mitzumachen. Dadurch ist das Schachspiel in Buchen zu einem Begriff geworden, was auf Grund der regelmäßigen Pressearbeit nicht zu übersehen ist. Auch hier seien Aktivitäten nur ausschnittsweise genannt: regelmäßige Beteiligung beim Eröffnungsumzug der Schützengesellschaft zum Buchener Schützenmarkt, Unterstützung der Fastnachtsgesellschaft Narhalla bei Veranstaltungen, Durchführung eines Schach-/Fußball-Gerümpelturniers im Sportheim und auf dem Sportplatz des FC Viktoria Hettingen für andere Vereine der Umgebung usw.

Die Anerkennung für all diese Aktivitäten spiegeln sich in Auszeichnungen der verschiedenster Art wider. 2013 hat der Schachclub BG Buchen beim Wettbewerb „Verein des Jahres“ des Deutschen Schachbundes auf nationaler Ebene den vierten



Für den Schachclub BG Buchen sind namhafte Spieler, wie der **Weltklasse-Großmeister Jozsef Pinter** aus Ungarn, aktiv.



Platz belegt. Ehrungen und erste Plätze erfolgten auch beim Sportkreis Buchen sowie dem Wettbewerb „Sterne des Sports“ der Volksbanken/Raiffeisenbanken. Als Auszeichnung wurden zwei Filme über das Schachleben am BGB Buchen gedreht. In einem Filmbericht ist auch ein Interview mit OKW Geschäftsführer Christoph Schneider integriert, das im Fernsehen bei „Sport im Dritten“ gesendet wurde. Der zweite Film behandelt ein Simultanspiel von Elisabeth Pähtz (Deutschlands stärkste Schachspielerin). Sie trat Ende August 2013 im Buchener Hotel Prinz Carl gleichzeitig gegen 27 Gegner an.

Zurzeit läuft eine Untersuchung der Universität Ulm zum Stresstestverhalten bei hohen Belastungen. Hierzu weilt ein wissenschaftliches Team dreimal in Buchen, um 50 Mitglieder des Schachclubs mit verschiedenen Methoden zu untersuchen. Außerdem führt der Badische Schachverband mit dem Schachclub ein längerfristig angelegtes Mädchen-Projekt durch, das im September 2013 gestartet worden ist.

Vor wenigen Wochen ist Buchen neben Baden-Baden und Hockenheim zum dritten Landesstützpunkt der Schachverbände Baden und Württemberg deklariert worden und erhielt eine besondere Aufwertung. Eine angenehme Begleiterscheinung der Partnerschaft ist das harmonische Miteinander. So besuchen Mitarbeiter von OKW regelmäßig die Schach-Veranstaltungen und der Schachclub zeigt sich bei Öffentlichkeitsaktivitäten des OKW wie am Tag der offenen Tür und bei Jazzkonzerten. Angenehme Gespräche sind dann möglich, die die Basis für diese außergewöhnliche Partnerschaft sind.



KONTAKT

Karlheinz Eisenbeiser, 1. Vorsitzender
Schachclub BG Buchen 1980 e.V.
EMail BGB@eisenbeiser.de
www.schachclub-buchen.de



„SIEBEN GIPFEL, AUF ALLEN SIEBEN KONTINENTEN.“

OKW Gehäusesysteme öffnet in regelmäßigen Abständen seine Tore für kulturelle Veranstaltungen und möchte mit speziellen Events das regionale Angebot bereichern. Unter dem Slogan **MOMENTS INSIDE** kann man im geschäftlichen Umfeld besondere Momente erleben. Dann heißt es reinkommen, sich wohl fühlen und die etwas andere Atmosphäre genießen.



EVENTS

Vortrag Extrembergsteiger Hans Kammerlander

Der Extrembergsteiger Hans Kammerlander war am Samstag, den 16. November 2013 wieder einmal zu Gast in Buchen und präsentierte im vollbesetzten OKW-Logistikzentrum seinen aktuellen Vortrag „Seven Second Summits“. Darin nahm er die Zuhörer mit auf die abenteuerlichen Reisen auf die sieben Kontinente, wo er jeweils die zweithöchsten Berge bestieg. Nur die Insider werden „Mount Kenia“, „Ojos del salado“, „Dychtau“, „Puncak Trikora“, „Mount Logan“ oder „Mount Tyree“ kennen, die sich Hans Kammerlander als Ziele ausgesucht und in Begleitung mit langjährigen Weggefährten wie Toni Mutschlechner in Angriff nahm. Vom legendären „K2“ im Himalaya, dem siebten Gipfel im Bunde, haben dagegen die meisten schon gehört.

Bodenständig, sympathisch und nahbar ist der Extrembergsteiger aus Südtirol auch nach seinen großen Erfolgen geblie-

ben. Diese Bescheidenheit versprüht er auch in seinen Reiseberichten. Bereits vor seinem Vortrag stand Kammerlander den Besuchern Rede und Antwort, signiert Bücher und T-Shirts und stand gerne für Erinnerungsfotos zur Verfügung. Als ihn Organisationsleiter Josef Both schließlich offiziell begrüßte, durften die Zuhörer sogar ein wenig an seinen Kletterkünsten teilhaben, auch wenn der kurze Anstieg hinauf auf das erhöhte Vortragspodium (über eine K2-Attrappe) nicht die große Herausforderung für den Extremkletterer war.

Dort angekommen verdeutlichte Hans Kammerlander den Zuhörern, warum er sich gerade diesem Projekt widmete und die Antwort schien für jeden schlüssig. „Viele berühmte Berge sind mittlerweile zur Katalogware geworden“, so Kammerlander, der in seinem zurückliegenden Projekt auch die Möglichkeit wahrgenommen hat, neben der Herausforderung auch die Schönheit

A man, Hans Kammerlander, is shown from the chest up, wearing a bright yellow climbing helmet with a black logo, a black beanie, and a high-visibility yellow and black jacket. He is smiling slightly and looking towards the camera. He has a climbing harness on, with various ropes and gear attached. In his right hand, he holds a pair of black climbing shoes. The background is a vast, snowy mountain landscape under a clear blue sky, with jagged peaks and ridges covered in snow and ice.

Extrembergsteiger Hans Kammerlander berichtete in seinem Vortrag über seine zahlreichen Bergtouren in aller Welt.

der Landschaft und die Begegnung mit den Menschen aufzunehmen. Der interessierte Laie hätte fürwahr seine eigenen Extreme bei den stundenlangen Anmarschwegen durch Eis und Schnee, durch Regenwälder, Staub und Wüste bereits überschritten. Doch erst danach begann für Extremsportler Kammerlander der wirkliche „Einstieg in den Berg“, verbunden mit Entbehrungen, extremen Temperaturen, Wetterüberraschungen und weiteren Kapriolen, vor denen man sich in solchen rauen Gegenden nur bedingt schützen könne.

Hans Kammerlander ist sich der Gefahren bewusst. Und auch er hat bei seinen Expeditionen schon so manchen Bergkameraden verloren. „Das Leben muss weitergehen“, äußert er sich auch zu solch tragischen Vorfällen. Etwa, als sein französischer Bergbegleiter, mit dem er zusammen den K2 bestiegen hatte, ein Jahr später von der Besteigung des 8485 Meter hohen „Makalu“ nicht zurückkehrte. Dass auch der Aufstieg auf die zweithöchsten Berge der Kontinente kein Zuckerschlecken ist, zeigen seine

Bilder und Schilderungen deutlich. Doch die ganzen Strapazen seien spätestens dann wieder vergessen, wenn der Gipfel erklommen sei und sich von da aus die einzigartige Bergwelt erschließe, so Kammerlander. „A bisserl schlampig waren wir vielleicht schon“, als man ihm vorgeworfen habe, im Nebel den vermeintlich falschen Gipfel am „Mount Logan“ erklommen zu haben. Das wollte sich Kammerlander natürlich nicht nachsagen lassen. Deshalb habe er den Berg nur ein Jahr später erneut erklommen. „Diesmal mit GPS-Unterstützung, um die exakt sieben Meter hohe Abweichung zu korrigieren.“

Bei allem Abenteuer habe er auf seinen Touren vor allem die Schönheit der Natur für sich entdeckt. Darauf sei auch sein zukünftiges Augenmerk gerichtet, wie er abschließend seinen begeisterten Zuhörern vermittelte, die den mitreißenden Vortrag mit langanhaltendem Applaus quittierten.

„LANGJÄHRIGE TREUE ZUM UNTERNEHMEN.“

25 JAHRE

Lothar Büttel
RESEARCH & DEVELOPMENT
Produktmanagement

25 JAHRE

Josef Both
RESEARCH & DEVELOPMENT
Konstruktion/Entwicklung

10 JAHRE

Katharina Stang
PRODUCTION
Beschichtung/CNC

10 JAHRE

Markus Gerlach
SUPPLY
Versand



JUBILÄEN 2013

Im vergangenen Jahr konnten gleich mehrere OKW-Mitarbeiter „runde“ Arbeitsjubiläen feiern. Dies zeigt auf, über welche hervorragende Unternehmenskultur die OKW Gehäuseysteme GmbH verfügt.

An dieser Stelle nochmals ein Dankeschön an die Kollegen und Kolleginnen für ihr langjähriges Engagement. Wir wünschen ihnen darüber hinaus alles Gute und Gesundheit, im geschäftlichen wie auch im privaten Bereich.

25 JAHRE

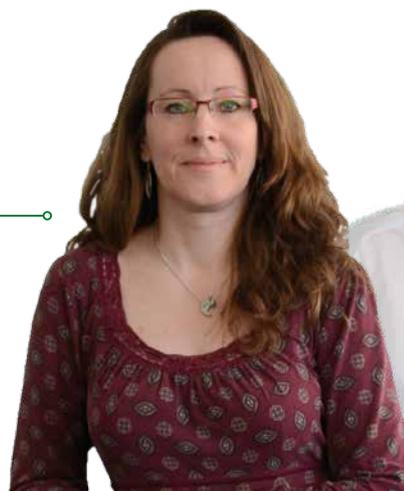
Birgit Köhler
SUPPLY
Dokumenten-Abwicklung

10 JAHRE

Andre Beuchert
DISTRIBUTION
Area Sales Manager

25 JAHRE

Evi Gehrke
MANAGEMENT
Assistenz der Geschäftsleitung





IMPRESSUM

Herausgeber
Odenwälder Kunststoffwerke
Gehäusesysteme GmbH
Friedrich-List-Str. 3
D-74722 Buchen

+49 (0) 62 81 404-00
+49 (0) 62 81 404-144
Info@okw.com
www.okw.com

Geschäftsführer
Dipl.-Ing. Christoph Schneider

Ausgabe 01/2014 (März 2014)

Redaktion
Kay Hirmer
Josef Both
Frank Wahlandt
Egon Weinlein

Grafik
Kay Hirmer
polyform industriedesign
Martin Nußberger
D-80335 München

Druck
Laub GmbH & Co. KG
D-74834 Elztal-Dallau

Alle verwendeten Fotos, Grafiken, Texte und sonstigen Bestandteile dieses Kundenmagazins INSIDE unterliegen dem Copyright der Odenwälder Kunststoffwerke Gehäusesysteme GmbH (kurz: OKW Gehäusesysteme) und sind deren Eigentum.

Die gewerbliche Verwendung von Inhalten jeglicher Art bedarf der vorherigen Zustimmung der OKW Gehäusesysteme.



 OKW Gehäusesysteme GmbH

 @OKWGehaeuse

 OKW Gehäusesysteme GmbH

 OKWgehaeuse